

eSHa EXIT™ - GEGEN WEISSE PÜNKTTCHEN

STOPPT ICHTHYO UND OODINIUM

Diese Informationen sind allgemeine Produktinformationen und haben daher nicht den Stellenwert der Packungsbeilage. Diese Informationen können Änderungen unterliegen. Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihnen die neueste Version vorliegt. Es können keine Rechte auf der Basis dieser allgemeinen Informationen geltend gemacht werden.

Wann sollte man EXIT einsetzen?

Die richtige Diagnose ist der erste Schritt zur schnellen und erfolgreichen Krankheitsbekämpfung. Die meisten Fischkrankheiten sind hochansteckend und verbreiten sich schnell, sodass eine sofortige Diagnose und eine zügige Behandlung anzuraten sind. Es gibt einige häufig auftretende frühe Warnzeichen, auf die man achten sollte, da sie die ersten Anzeichen einer Erkrankung sein können.

Haut: Die Haut ist die erste Verteidigungslinie des Fisches und zeigt daher oft zuerst die Anzeichen einer Infektion. Jede Veränderung der Farbe oder des Aussehens der Haut sollte genau beobachtet werden.

Flossen: Achten Sie auf die Flossen Ihrer Fische. Werden sie eng an den Körper geklemmt, ist das ein Anzeichen einer Krankheit.

Schwimmverhalten: Auffälliges oder trübes Schwimmen kann ein Anzeichen einer Krankheit sein.

Welche Fische darf man mit EXIT behandeln?

Tropische Fische (Süßwasser) ✓

Kaltwasserfische (Süßwasser) ✓

Meeresfische ✗

Bei richtiger Dosierung schadet EXIT weder Fischen, Pflanzen noch Filterbakterien. Vor allem bei tropischen Fischen erzielt EXIT hervorragende Ergebnisse.

Welche Krankheiten heilt EXIT?

EXIT bekämpft alle weiße Pünktchen (Ichthyo) verursachenden Parasiten. Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten heilt EXIT daneben auch die Samtkrankheit (Oodinium). Das ist von Vorteil, da beide Krankheiten oft miteinander verwechselt werden und EXIT Sie davor bewahrt, das falsche Mittel einzusetzen. In der Tabelle unten finden Sie die Parasiten, gegen die EXIT hilft.



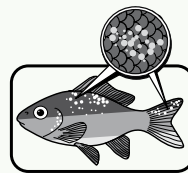
KRANKHEITSSYMPTOME

- 1 Kleine weiße Punkte auf dem Körper und den Flossen Ihrer Fische. Die Fische können sich an festen Oberflächen reiben, beispielsweise an der Aquarieneinrichtung.

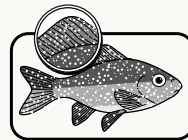


KRANKHEITSERREGER

Weißpünktchenkrankheit oder Ichthyo (*Ichthyophthirius multifiliis*). Eine der häufigsten in Aquarien auftretenden Krankheiten, von der praktisch alle Süßwasserfische befallen werden können.



- 2 Fische haben Schwierigkeiten beim Atmen (schnelle Kiemenbewegungen). Ein grauer oder gelblicher Schleier bedeckt den Körper. Im Anfang können noch einzelne sehr kleine gelblichweiße Pünktchen zu unterscheiden sein. Die Fische können versuchen, sich an festen Gegenständen wie etwa der Aquarieneinrichtung zu reiben. Ihr Körper kann von einer dicken Schleimschicht bedeckt sein.



Samtkrankheit oder Oodinium (*Piscinoodinium pillularis*). Für Jungfische tödlich. Die Krankheit tritt etwas seltener als Ichthyo auf, doch werden die Symptome oft verwechselt. Da EXIT sowohl Ichthyo als auch Oodinium heilt, besteht keine Gefahr, das falsche Mittel einzusetzen. EXIT hilft, Probleme bei der Diagnose zu lösen.

EXIT heilt auch den selteneren, aber sehr hartnäckigen Import-Ichthyo. Diese Infektion ist sehr ansteckend und kann leicht auf gesunde Fische übertragen werden.

eSHa EXIT™ - GEGEN WEISSE PÜNKTTCHEN

Muss man bei der Diagnose vorsichtig sein?

Ja, man muss bei allen weißen Pünktchen sehr genau hinschauen. Einige Fische, etwa die Prachtschmerlen, zeigen weiße Pünktchen auch infolge schlechter Wasserqualität, nicht nur bei einer parasitären Infektion. Männliche Karpfenfische, besonders Goldfische, können einen aus weißen Knötchen bestehenden sogenannten Laichausschlag auf den Kiemendeckeln und den Brustflossen zeigen. Diese Knötchen darf man nicht mit Ichthyo verwechseln.

Wie wirkt EXIT?

EXIT kann mit einer einzigartigen Doppelstrategie zwei verschiedene Parasitenstadien bekämpfen: die jungen im Wasser schwimmenden Parasiten sowie die heranwachsenden auf dem Fisch. EXIT kann dank seiner ausgewogenen Zusammensetzung auch bei sehr empfindlichen Fischen (etwa Schokoladenguramis) und sehr jungen Fischen eingesetzt werden. Anders als viele andere Mittel enthält es kein Formaldehyd, das empfindlichen Fischen schaden kann.

Wie greifen die Parasiten die Fische an?

Die einzelligen Ichthyo-Parasiten sind hochinfektios, wenn sie sich als frei schwimmende Schwärmer im Wasser aufhalten. In diesem Stadium sind sie für das bloße Auge unsichtbar. Sie können schnell in die Schleimhaut neuer Wirtsfische eindringen und dort in zwei bis drei Wochen heranwachsen (sie wachsen schneller, je wärmer das Wasser ist). Sind sie herangereift, durchbrechen sie die Schleimhaut und lassen sich auf den Boden des Aquariums fallen, wo sie sich an eine feste Oberfläche anheften. Nun verkapseln sie sich in Form einer Zyste, in der sich die einzelne Zelle in 200–1200 neue Schwärmer teilt. Die Zyste bricht auf, sodass die Schwärmer ins Wasser entlassen werden. Hier müssen sie schnell einen neuen Wirt finden, um den Infektionskreislauf von Neuem zu beginnen. Es ist auch möglich, dass die Parasiten verborgen bleiben, bis ein Fisch geschwächt und damit für sie anfällig wird. Wegen der schnellen Vermehrung dieser Parasiten und der in vielen Aquarien hohen Fischbesatzdichten können nur wenige Ichthyo-Erreger in kürzester Zeit eine Epidemie auslösen. Es ist wichtig, sehr schnell auf die Warnsignale zu reagieren.

Dosierung

Um die Erkrankungen und Symptome zu bekämpfen, die in der Tabelle auf der vorigen Seite genannt sind, sollte man eine dreitägige Standarddosis von eSHa EXIT einsetzen, die 80 % der Erkrankungen heilt und gleichzeitig den Fischen nur geringen Stress bereitet. Bei hartnäckigeren Infektionen sollte man die verlängerte Behandlung in Erwägung ziehen.

1 Berechnen Sie das Volumen Ihres Aquariums. Berücksichtigen Sie dabei, dass es nicht bis zum Rand gefüllt ist und dass Dekorationselemente Wasser verdrängen.

Liter	Länge x Tiefe x Höhe (cm)	: 1000
-------	---------------------------	--------

2 Suchen Sie Ihr Aquarienvolumen auf der Dosierungsskala. Darunter finden Sie die entsprechende Tropfenzahl für den ersten, zweiten und dritten Tag. Beachten Sie bitte, dass die Dosierung am zweiten und dritten Tag gleich ist.

Beispiel: Für ein 100 l fassendes Aquarium benötigen Sie am ersten Tag 20, am zweiten 10 und am dritten wiederum 10 Tropfen.



3 Geben Sie die EXIT-Tropfen ins Aquarium, indem Sie die Flasche senkrecht mit der Öffnung nach unten halten und auf die Pipette drücken. Die Fische sollten nach ein bis zwei Tagen Besserung zeigen.

Standarddosis

(für 100 l)
 1. Tag: 20 Tropfen
 2. Tag: 10 Tropfen
 3. Tag: 10 Tropfen

Eine 20-ml-Flasche eSHa EXIT reicht für bei Standarddosierung für ein 1000-l-Aquarium aus.

Verlängerte Behandlung

Es gibt besonders hartnäckige Krankheitsformen wie etwa den Import-Ichthyo, die länger behandelt werden müssen. Die Länge der Behandlung hängt von der Stärke der Infektion ab. Zusätzlich zur längeren Behandlung sollte man am vierten und fünften Tag 10 Tropfen zusätzlich zugeben, also 10 Tropfen pro Tag.

Bei keinem oder ungenügendem Erfolg, ist ein 50%-igen Wasserwechsel (ohne Zusätze) zusammen mit einer Kombination von eSHa-2000 mit EXIT, beide in dreitägiger Standarddosis, hoch wirksam.

LITER	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140												
▲ TAG 1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
▲ TAG 2 / 3	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14												

eSHa EXIT™ - GEGEN WEISSE PÜNKCHEN

Was muss ich bei der Verwendung von EXIT beachten?

Sind Wasserwechsel nötig?

Im Allgemeinen ist es nicht nötig, vor oder nach dem Gebrauch von EXIT einen Wasserwechsel durchzuführen. Doch gibt es Ausnahmesituationen, in denen ein Teilwasserwechsel vor der Behandlung zu empfehlen ist:

- 1 Im Fall schlechter Wasserqualität. Durch regelmäßige Untersuchungen mit dem eSHa Aqua-Quick-Test kann man Probleme mit der Wasserqualität rechtzeitig erkennen, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einzuleiten.
- 2 Wenn der regelmäßige Teilwasserwechsel ohnehin ansteht (20–25 % pro Monat – schauen Sie in einem Aquarienbuch nach).
- 3 Wenn Sie ein Wasseraufbereitungsmittel eingesetzt haben.
- 4 Wenn man gerade ein anderes Mittel eingesetzt hat oder immer noch einsetzt. (ein 50-prozentiger Wasserwechsel und eine zusätzliche Filterung über Aktivkohle sind sinnvoll).

Ein Teilwasserwechsel während einer Behandlung entfernt natürlich auch einen Teil des eingesetzten Mittels. Daher sollte man danach die Dosis entsprechend der Menge des ausgetauschten Wassers ergänzen.

Darf man weiterhin filtern?

Man kann weiterhin über nichtadsorbierende Filtermaterialien wie Filterwatte, Sand oder Kies filtern. Die chemische Zusammensetzung des Wassers verändernde Stoffe wie Aktivkohle sowie UV-Geräte, Oxidatoren, Kunstharze und andere sollten jedoch entfernt werden, da sie die Wirkung von EXIT beeinträchtigen können. Lassen Sie den Filter ununterbrochen laufen.

Darf man höher dosieren?

Es ist nicht zu empfehlen, eine höhere EXIT-Dosis als die angegebene einzusetzen.

Kombination mit anderen Mitteln?

Kombinieren Sie niemals verschiedene Mittel miteinander, wenn es ihr Hersteller nicht ausdrücklich empfiehlt. Wenn Sie ein anderes Mittel unmittelbar nach der EXIT-Behandlung einsetzen wollen, können sie alle Bestandteile von EXIT durch Filterung über frische Aktivkohle entfernen.

Kann man EXIT mit eSHa 2000 kombinieren?

Fische, die geschwächt oder mit einem der oben genannten Parasiten infiziert sind, werden oft von sogenannten Superinfektionen befallen (sie leiden gleichzeitig unter mehreren verschiedenen Krankheiten). Das kompliziert die Lage erheblich und kann den Aquarianer in die Verzweiflung treiben. Zum Glück können EXIT und eSHa 2000, das Mittel gegen Verpilzungen, Flossenfäule und bakterielle Krankheiten (wirkt gegen über 18 Symptome und Erkrankungen), problemlos gemeinsam benutzt werden. Sie besitzen damit ein mächtiges und auf breiter Front wirksames Werkzeug, um ihre Fische zu heilen. eSHa 2000 kann auch zur Vorbeugung gegen Erkrankungen eingesetzt werden.

Wie bleiben meine Fische gesund?

Nach einer Erkrankung ist es sehr zu empfehlen, dem Wasser eSHa Optima beizugeben. eSHa Optima ist eine einzigartige Kombination aller wichtigen Stoffe, die sich in tropischen Flüssen, Seen und Bächen befinden. Diese Komponenten sind mit Spurenelementen, Mineralien, Vitaminen und natürlichen wachstumsfördernden Stoffen gemischt worden, um Ihren Fischen das zu bieten, was sie aus ihrer natürlichen Umgebung gewohnt sind. eSHa Optima regt die natürlichen Abwehrkräfte an und beschleunigt die vollständige Genesung.

Warnhinweise

- Lesen Sie vor dem Gebrauch immer die Packungsbeilage.
- Das Produkt kann beim Verschütten Flecke hinterlassen.
- Es darf nicht in Reichweite von Kindern gelangen.
- Bewahren Sie die Flasche und den Beipackzettel in der Originalverpackung auf.
- Nur für Aquarienfische des Süßwassers.
- Das Produkt kann das Wasser und die Silikonverklebungen der Aquarien färben.
- Halten Sie das Produkt von Verletzungen, Ihren Augen und anderen empfindlichen Stellen fern.

ZUSAMMEN FINDEN WIR DIE LÖSUNG

©2009 eSHa Lab. - Postfach 431
NL 6200 AK Maastricht

